



Erklärung zu den Menschenrechten

1 Wahrung der Menschenrechte

CSL erkennt an, dass wir die Verantwortung haben, die Rechte aller Personen zu respektieren, mit denen wir zu tun haben, einschließlich unserer Patienten, Teilnehmer an klinischen Studien, Plasmaspender, medizinischen Fachkräfte und Mitarbeiter.¹

Wenn wir mit anderen Dritten und Herstellern von Produkten und Dienstleistungen zusammenarbeiten, die Teil unserer gesamten Lieferkette sind, erwarten wir, dass deren Richtlinien und Praktiken diese Rechte ebenfalls respektieren.

Wo es sinnvoll und von beiderseitigem Nutzen ist, wird CSL mit Interessengruppen, einschließlich Industrieverbänden, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen zusammenarbeiten, um die Menschenrechtspraktiken (einschließlich Umweltaspekte) seiner Lieferanten und Partner kontinuierlich zu verbessern.

Unabhängig davon, in welchem Land wir tätig sind, gelten für alle unsere Tätigkeiten die Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen und die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen sowie die darin festgelegten Rechte

2 Unser Engagement

Der CSL-Kodex für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken <https://www.csl.com/our-company/corporate-governance/code-of-responsible-business-practice> legt unsere Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte für eine Reihe von Interessengruppen und Prioritätsbereichen fest.

Mitarbeiter

Kinderarbeit

In jedem Land, in dem wir tätig sind, halten wir die Anforderungen an das Mindestalter für die Beschäftigung ein.

Vertretung der Arbeitnehmer

Alle unsere Mitarbeiter haben das Recht, sich ohne Angst vor Einschüchterung, Vergeltung oder Belästigung vertreten zu lassen.

Rechtsanspruch und Mindestlohn

In allen Fällen werden die Beschäftigungsbedingungen von CSL den gesetzlichen Mindeststandards entsprechen oder diese übertreffen.

¹ Zur besseren Lesbarkeit werden Begriffe, wie z.B. Mitarbeiter, Patienten und Spender, geschlechtsneutral verwendet und umfassen diverse, männliche und weibliche Personen.

Mitarbeiter

Moderne Sklaverei

Unter keinen Umständen darf ein Engagement bei CSL den Einzelnen seiner Freiheit berauben.

Chancengleichheit bei der Beschäftigung und Belästigung am Arbeitsplatz

CSL verbietet die ungünstigere Behandlung einer Person aufgrund von Merkmalen wie Geschlecht, Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Behinderung, sexueller Orientierung und anderen Kriterien, die durch geltendes Recht oder Unternehmensrichtlinien geschützt sind. Wir dulden keine Form von Belästigung, einschließlich Mobbing und Gewalt am Arbeitsplatz, auch nicht bei Konferenzen außerhalb des Unternehmens, Schulungen, gesellschaftlichen Veranstaltungen oder über soziale Medien.

Gesundheit und Sicherheit, und Rehabilitation

CSL ist bestrebt, sichere und gesunde Arbeitsplätze für seine Mitarbeiter, andere Personen auf dem Firmengelände und dem Umfeld, in dem wir tätig sind, zu schaffen.

Wir setzen uns dafür ein, verletzte oder erkrankte Mitarbeiter durch frühzeitiges Eingreifen und die Entwicklung von Plänen zur Bewältigung von Verletzungen und Krankheiten bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz zu unterstützen.

Lernen und Entwicklung

CSL hat sich verpflichtet, in Lernen und Entwicklung zu investieren, um die Fähigkeiten der Mitarbeiter kontinuierlich zu verbessern, damit sie ihre Aufgaben in einer Weise erfüllen können, die zu überdurchschnittlichen Leistungen führt und den Vorschriften entspricht sowie sicher und effektiv ist. Wir stellen unseren Mitarbeitern auf allen Ebenen berufliche Entwicklungsmöglichkeiten zur Verfügung und bauen einen Pool von talentierten Führungskräften auf, die bereit sind, künftige Führungsaufgaben innerhalb der Gruppe zu übernehmen.

Schutz von Mitarbeiterinformationen

Wir verpflichten uns, unsere Mitarbeiter über ihr Recht zu informieren, zu verstehen, zu welchem Zweck wir Informationen sammeln, ihre eigenen Daten zu überprüfen und eventuelle Fehler in den Akten zu korrigieren.

Gegenseitiger Respekt

CSL setzt hohe Standards für professionelles und ethisches Verhalten, die zu jeder Zeit den Umgang mit Kunden, Lieferanten, Kollegen, externen Mitarbeitern, Auftragnehmern, Beratern und Mitgliedern der Öffentlichkeit bestimmen.

Dazu gehören:

- das Verbot von Einschüchterung, Diskriminierung, Mobbing, Feindseligkeit oder Drohungen;
- Höflichkeit und Respekt gegenüber Einzelpersonen;
- das persönliche Eigentum anderer und das Eigentum von CSL zu respektieren;
- jederzeit integer zu handeln;
- Maßnahmen ergreifen, um die Gesetze und Gepflogenheiten der verschiedenen Länder, in denen wir tätig sind, zu verstehen; und
- das Verbot von Vergeltungsmaßnahmen oder Repressalien jeglicher Art, die darauf zurückzuführen sind, dass eine Person (oder eine Gruppe) berechnete Bedenken meldet und/oder an einer Untersuchung teilnimmt.

Patienten und öffentliche Gesundheit

Produktsicherheit und Qualität

CSL hat sich zum Ziel gesetzt, das Leben von Patienten mit seltenen und schweren Krankheiten zu verbessern und zu retten und die öffentliche Gesundheit durch die Entwicklung, Herstellung und zuverlässige Versorgung mit hochwertigen Arzneimitteln zu schützen.

Wir führen eine hochentwickelte kontinuierliche Überwachung und Analyse unerwünschter Ereignisse durch, die uns hilft, das Sicherheitsprofil unserer Arzneimittel zu verstehen. Wir können helfen, potenzielle Nebenwirkungen zu erkennen, bevor sie auftreten, so dass geeignete Präventionsstrategien entwickelt und umgesetzt werden können.

In voller Übereinstimmung mit den geltenden Richtlinien der Aufsichtsbehörden für die Einrichtung von Verfahren zur Bekämpfung von Produktfälschungen hat CSL globale Verfahren zur Bekämpfung von Produktfälschungen eingeführt. Diese Verfahren sehen klare Zuständigkeiten für die interne und externe Kommunikation von Berichten über gefälschte Produkte sowie Einzelheiten zu Maßnahmen vor, die erforderlich sind, um jegliche Auswirkungen auf die Patientensicherheit zu minimieren.

Datenschutz für sensible Informationen

CSL verpflichtet sich, in Übereinstimmung mit allen anwendbaren lokalen Gesetzen die entsprechenden Vorkehrungen zu treffen, um sicherzustellen, dass die Privatsphäre geschützt und die Rechte des Einzelnen respektiert werden.

Wir verpflichten uns, die Erfassung sensibler Daten auf das zur Erfüllung des Geschäftszwecks erforderliche Maß zu beschränken und sie in einer Weise zu verarbeiten, die mit den geltenden lokalen Gesetzen vereinbar ist.

Für Teilnehmer an klinischen Studien werden alle Daten auf Patientenebene, die öffentlich weitergegeben werden - zum Beispiel an Aufsichtsbehörden oder Prüfer oder in Präsentationen oder Veröffentlichungen - anonymisiert, um persönlich identifizierbare Informationen zu schützen. CSL gewährt keinen Zugang zu Daten auf Patientenebene, wenn eine begründete Wahrscheinlichkeit besteht, dass einzelne Patienten wieder identifiziert werden könnten.

Forschung und Entwicklung

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, innovative Therapien zu entdecken, zu entwickeln und bereitzustellen, die die Lebensqualität von Patienten verbessern. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Medikamente sichere und wirksame Lösungen sind, die Patienten und Ärzten zugutekommen, indem sie einen ungedeckten medizinischen Bedarf decken.

Teilnehmer an klinischen Studien

Die Forscher und Mitarbeiter von CSL sind bestrebt, unsere klinischen Studien in Übereinstimmung mit den ethischen Konsensprinzipien durchzuführen, die sich aus internationalen Ethikrichtlinien ableiten, wie z. B. dem International Council for Harmonisation (ICH) E6: Guideline for Good Clinical Practice (GCP), der Deklaration von Helsinki des Weltärztebundes und den CIOMS International Ethical Guidelines for Biomedical Research Involving Human Subjects.

Einwilligung nach Aufklärung

CSL gestattet die Durchführung von Studienverfahren erst dann, wenn der Studienteilnehmer oder sein rechtlich anerkannter Vertreter freiwillig seine Einwilligung nach Aufklärung gegeben hat.

Zugang zu Prüfpräparaten

Für Patienten, die an einer klinischen Studie von CSL mit einer schweren oder lebensbedrohlichen Erkrankung teilnehmen, kann es bestimmte Fälle geben, in denen CSL bestrebt ist, die Fortsetzung der Behandlung zwischen dem Ende der klinischen Studie und der Zulassung des untersuchten Produkts im Land des Patienten sicherzustellen. CSL informiert alle Patienten im Rahmen des Einwilligungsverfahrens für eine bestimmte Studie eindeutig darüber, ob dies der Fall sein wird oder nicht, und unter welchen Bedingungen.

Der Schutz sensibler Informationen und gegenseitiger Respekt gelten ebenfalls.

Plasmaspender

CSL sammelt Plasma von Spendern aus verschiedenen sozioökonomischen Gruppen. Alle Personen, die die Plasmasammelzentren von CSL aufsuchen, um eine Plasmaspende abzugeben, werden als geschätzte Teilnehmer an dem Prozess der Bereitstellung sicherer und wirksamer aus Plasma gewonnener Therapien für bedürftige Patienten behandelt, auch wenn einige von ihnen nicht als Spender in Frage kommen. Wir halten uns an die höchsten ethischen, qualitativen und regulatorischen Standards.

Einwilligung nach Aufklärung

CSL Plasma stellt jedem Plasmaspender Informationen zur Verfügung, die eine Einwilligung nach Aufklärung ermöglichen. Diese Informationen beschreiben das Plasmaspendeverfahren, die sogenannte Plasmapherese, sowie die Risiken und Unannehmlichkeiten, die mit dem Verfahren verbunden sein können. Diese Informationen werden mit neuen Spendern sowohl per Video als auch persönlich mit einem Mitarbeiter des medizinischen Personals besprochen, und mit wiederkehrenden Spendern jedes Mal, wenn sie ihren Online-Fragebogen zur Gesundheitsgeschichte ausfüllen und vor jeder Spende eine Untersuchung durchführen. Die Spender unterschreiben nach jeder Besprechung eine Einwilligungserklärung, mit der sie ihr Einverständnis bestätigen.

Nicht-Diskriminierung

CSL Plasma bietet ein Umfeld, das frei von Belästigung und Diskriminierung ist, und fördert ein Umfeld des gegenseitigen Respekts. Wir dulden keine Diskriminierung aufgrund von Rasse, Hautfarbe, nationaler Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Behinderung, Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung oder sozioökonomischen Bedingungen. Wir halten uns an die Vorschriften der Länder, in denen wir Plasma sammeln und Plasmaprodukte vertreiben, einschließlich der Anforderungen an die Spendereignung, Qualität und Sicherheit.

Sicherheit und Wohlbefinden der Spender

In den CSL-Plasmazentren verlangen die Aufsichtsbehörden, dass vor der Plasmaspende eine strenge Prüfung der Spendereignung durchgeführt wird. Diese Prüfung dient einem doppelten Zweck: Sie stellt sicher, dass das Plasma von einem gesunden Spender stammt und dass die Gesundheit des Spenders durch die Plasmaspende nicht beeinträchtigt wird. Die Ergebnisse der Untersuchung werden dem Spender mitgeteilt. Spender, die nicht für eine Spende in Frage kommen, werden zurückgestellt, und der Grund für die Zurückstellung und die möglichen Folgen werden dem zurückgestellten Spender mitgeteilt.

Die Spende von Ausgangsmaterial oder menschlichem Plasma durch Plasmapherese ist ein Verfahren, das sich durch hohe Sicherheit auszeichnet und bei dem die derzeitige Technologie für die automatische Entnahme eingesetzt wird. Die Spender werden sorgfältig auf gesundheitliche Probleme untersucht, die für sie während des Verfahrens ein Sicherheitsproblem darstellen könnten, und werden zurückgestellt, wenn sie medizinische Probleme haben, die die Wahrscheinlichkeit eines unerwünschten Ereignisses als Folge der Spende erhöhen könnten. CSL Plasma führt bei jeder Spende Labortests (Hämatokrit und Gesamteiweiß) durch und überwacht deren Ergebnisse. Außerdem wird jeder Spender regelmäßig untersucht, um festzustellen, ob er für eine Plasmaspende in Frage kommt. Bei jeder Untersuchung werden auch Blutdruck, Gewicht, Temperatur und Puls überprüft.

CSL Plasma überwacht kontinuierlich seine Sicherheits- und Qualitätssysteme, um ein Umfeld zu schaffen, das Sicherheit, Professionalität und Spenderorientierung in Übereinstimmung mit den Industriestandards und den lokalen, staatlichen, bundesstaatlichen und internationalen Vorschriften gewährleistet. CSL Plasma hält sich an alle Vorschriften in den Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, was die Spendenhäufigkeit und die maximale Spendenmenge pro Woche oder Jahr betrifft. Die Mitarbeiter von CSL Plasma überwachen die Plasmaspenden sorgfältig und in Echtzeit. Im Falle eines unerwünschten Spenderereignisses, das sich aus dem Spendenprozess ergibt, wird umgehend eine angemessene Reaktion eingeleitet. In allen Fällen wird der Spender erst dann entlassen, wenn er vollständig genesen ist und entsprechende Pflegeanweisungen erhalten hat. Qualifiziertes Personal in jedem Zentrum prüft alle Meldungen, ermittelt nach Möglichkeit die Ursache des Ereignisses und gibt an, ob und wann der Spender die Plasmaspende wieder aufnehmen kann.

Der Schutz sensibler Informationen gilt ebenfalls.

Dritte Parteien

Arbeitsrechte, Ethik und Umweltschutz

CSL verlangt von Dritten, mit denen wir zusammenarbeiten, die Einhaltung der Erwartungen, die in unserem Kodex für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken (ebenfalls in dieser Erklärung aufgeführt) und insbesondere in unserem Verhaltenskodex für Dritte unter https://www.csl.com/-/media/csl/documents/csl-third-party-code-of-conduct-2021/csl-third-party-code-of-conduct_2021_german.pdf in Bezug auf Menschen- und Arbeitsrechte enthalten sind. Wir verpflichten uns, unsere Drittparteien einer arbeitsrechtlichen und ökologischen Due-Diligence-Prüfung zu unterziehen und unseren Einfluss, unser Fachwissen, unsere Beratung und unser Engagement bei Drittparteien zu nutzen, wenn dies erforderlich ist, um sicherzustellen, dass die Arbeitsrechte respektiert werden.

Gemeinschaften

Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung

CSL-Unternehmen und -Mitarbeitern ist es untersagt, direkt oder indirekt Bestechungsgelder anzubieten, zu zahlen, zu erbitten oder anzunehmen oder persönliche Gefälligkeiten, finanzielle oder andere Belohnungen oder Anreize als Gegenleistung für Geschäftsentscheidungen zu gewähren oder anzunehmen. Dieses Verbot gilt unabhängig vom Wert der Belohnungen oder Anreize. Die CSL-Richtlinien verbieten auch Schmiergeldzahlungen.

Umwelt

Verantwortung für die Umwelt

Wir bei CSL haben uns verpflichtet, alle unsere Tätigkeiten so durchzuführen, dass die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich sind und die natürlichen Ressourcen geschont werden. Wir betrachten den Umweltschutz als unsere Verantwortung und als eine Chance, gesündere und nachhaltigere Gemeinschaften aufzubauen. Unsere Mitarbeiter sind verpflichtet, die örtlichen Vorschriften und die CSL-Richtlinien in Bezug auf den Umweltschutz einzuhalten.

CSL hat sich verpflichtet, die Auswirkungen des Klimawandels zu minimieren, indem wir unsere Treibhausgasemissionen (THG) reduzieren. Für 2022 haben wir uns Reduktionsziele gesetzt und uns dazu verpflichtet:

- Reduzierung der absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 40% bis 2030, wobei der Durchschnitt der jährlichen CSL-Emissionen im GJ 19-21 als Basiswert verwendet wird; und
- Wir wollen sicherstellen, dass Lieferanten, die 67% unserer Scope-3-Emissionen verursachen, bis 2030 Ziele zur Reduzierung der Scope-1- und -2-Emissionen festgelegt haben, die mit der Science-based Targets Initiative übereinstimmen.

Unsere beiden Ziele sind auf das Ziel ausgerichtet, die globale Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

3 Durchführung und Überwachung

Die "unternehmerische Verantwortung für die Achtung der Menschenrechte" wurde in den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UN Guiding Principles on Business and Human Rights, UNGPs) formuliert, die von der Mehrheit der Länder, in denen CSL tätig ist, unterstützt werden. Folglich wird von Unternehmen zunehmend erwartet, dass sie den von den UNGPs geförderten Rahmen für die Sorgfaltspflicht im Umgang mit Menschenrechten übernehmen, um die Achtung der Menschenrechte zu demonstrieren.

CSL hat sich verpflichtet, den Rahmen für die Sorgfaltspflicht im Bereich der Menschenrechte umzusetzen:

Wir vermeiden es, durch unsere eigenen Aktivitäten **negative Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt zu verursachen oder dazu beizutragen**, und gehen gegen solche Auswirkungen vor, wenn sie auftreten - und verpflichten uns dieser Verantwortung.

Wir bemühen uns, nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt zu verhindern oder abzumildern, die durch Geschäftsbeziehungen direkt mit den Tätigkeiten, Produkten oder Dienstleistungen von CSL verbunden sind, auch wenn CSL nicht direkt zu diesen Auswirkungen beigetragen hat.

Umsetzung unserer Sorgfaltspflichten

Wir sind ständig auf der Suche nach Möglichkeiten zur Verbesserung unseres Ansatzes zur Erkennung und Minderung von Menschenrechts- und Umweltrisiken in unserem eigenen Geschäftsbereich und in unserer Lieferkette. Daher suchen wir ständig nach Möglichkeiten, einen flexiblen, gestärkten und dennoch nachhaltigen, integrierten Prozess auf lange Sicht zu entwickeln. Das nachstehende Diagramm zeigt unseren derzeitigen Ansatz zur Überwachung von Menschenrechtsrisiken. Auf Basis unserer eigenen Erfahrungen sowie derer unserer Lieferanten und externen Partnern, werden wir unseren Ansatz regelmäßig überprüfen und weiter verfeinern.



Bereich

Schwerpunktbereiche unserer Sorgfaltspflichten

Policy

- Kontinuierliche Verbesserung unserer bestehenden Leitlinien und Prozesse im Einklang mit den Erwartungen der Branche und den gesetzlichen Bestimmungen
- Interne Sensibilisierung für die Menschenrechte, um die Ermittlung und das Management von Risiken zu unterstützen und die laufende Verbesserung der Managementsysteme im Einklang mit den Branchenstandards und den gesetzlichen Vorschriften zu beeinflussen
- Zusammenarbeit mit den Zulieferern, um das Bewusstsein für das Risikomanagement im Bereich der Menschenrechte und der Arbeitsnormen zu stärken
- Externes Benchmarking unserer Due-Diligence-Bemühungen, um kontinuierliche Verbesserungen zu erzielen

Risikomapping

- Identifizierung potenziell risikoreicher Hotspots in verschiedenen Sektoren und Regionen unter Nutzung bestehender und neu entstehender externer Quellen/ Plattformen und anderer externer Ansätze, wo dies für die Identifizierung von Menschenrechtsrisiken oder -verletzungen relevant ist.
- Vertiefung unserer Erkenntnisse über die Art bestehender und neu entstehender Hotspot-Risiken (und darüber, wie sie gemildert werden können) durch die Teilnahme an Arbeitsgruppen und Ausschüssen der Branche zu Menschenrechten und moderner Sklaverei sowie auf der Grundlage von Berichten von Beratern, Nichtregierungsorganisationen, Regierungen und anderen Interessenvertretern usw.
- unsere zuständigen Führungskräfte regelmäßig bzw. bei Bedarf über neu auftretende Hotspot-Risiken und ein mögliches Risikomanagement zu unterrichten
- Bewertung, wie wir die Risiken der modernen Sklaverei und der Menschenrechte in den Lieferketten von Rohstoffen mit der gebotenen Sorgfalt untersuchen können, und Durchführung von Lösungsansätzen

Risikobewertung

- Nutzung unserer Leitlinien und Prozesse für das Risikomanagement von Drittanbietern, um Risikobewertungen für neue und bestehende Lieferanten zu erstellen
- Ergänzung der TPRM-Risikobewertungen durch andere Instrumente, wo dies angebracht ist
- Förderung des CSL-Hotline-Verfahrens "Speak Up" (über CSL.com), um Mitarbeiter und Lieferanten zu ermutigen, Informationen über potenzielles Fehlverhalten anzusprechen und zu melden
- Nutzung von branchenbasierten Plattformen zur Durchführung von Risikobewertungen und zur Beeinflussung von Korrekturmaßnahmen

Bereich

Schwerpunktbereiche unserer Sorgfaltspflichten

Audits vor Ort (soweit nötig)

- Mitarbeit in branchenbasierten Initiativen (wie z. B. PSCI), die Sozialaudits durchführen, so dass die Auswirkungen auf die Ressourcen der Lieferanten minimiert und gesteuert werden können
- Beauftragung von Menschenrechtsexperten mit vertieften “Sozialaudits” vor Ort, wenn ein potenzielles Menschenrechtsrisiko festgestellt wird und die Zusammenarbeit mit der Industrie möglicherweise keine ausreichende Erfüllung der Sorgfaltspflicht darstellt
- Berücksichtigung von Vertretern der Arbeitnehmer/Betroffenen (z. B. Wohltätigkeitsorganisationen und NRO, die sich mit moderner Sklaverei befassen, relevante Gewerkschaften usw.), um Schulungen und die Überwachung von Risiken an potenziell risikoreichen Standorten zu unterstützen

Abhilfe und Verbesserung

- Einbindung der Zulieferer in Korrektur- und Präventionspläne, um auf Abhilfemaßnahmen Einfluss zu nehmen, wenn Risiken im Bereich der Menschenrechte (einschließlich Lücken in den Managementsystemen, die durch Systeme wie EcoVadis und Fragebögen ermittelt werden, aber vor allem im Hinblick auf tatsächlich erforderliche Verbesserungen der Arbeitsbedingungen) festgestellt werden
- Unterstützung des Kapazitätsaufbaus bei den Zulieferern, falls dies für Abhilfemaßnahmen (einschließlich Risikovermeidung) erforderlich ist, direkt oder im Rahmen von Industriekooperationen oder umfassenderen Initiativen, falls dies von größerer Bedeutung ist
- Überwachung durch Folgemaßnahmen (wenn möglich in Zusammenarbeit)
- Unsere Geschäftsbereiche verfolgen eine Null-Toleranz-Politik, die auf ausreichende und dringende Abhilfemaßnahmen bei den Lieferanten einwirkt und die Beschaffungs- und Einkaufsteams dabei unterstützt, in den schlimmsten Fällen die Lieferantenbeziehungen zu beenden, wenn Korrektur- und Präventionspläne nicht vereinbart oder letztlich nach einem für CSL inakzeptablen Standard ausgeführt werden, d. h. wenn schwerwiegende Probleme trotz erheblicher Bemühungen nicht behoben wurden.
- Kontinuierliche Verbesserung der Systeme zur Unterstützung/Belohnung vorschriftsmäßiger Lieferanten durch fortgesetzte faire Geschäfte
- Aufbau interner Kapazitäten durch Schulung, Verfeinerung der Richtlinien und Standardarbeitsverfahren

Berichte, Aufsicht, Steuerung und Prozess- verbesserung

- Förderung der operativen Verantwortlichkeit und der funktionsübergreifenden Zusammenarbeit zur Unterstützung der kontinuierlichen Verbesserung (z. B. durch unseren Governance-Ausschuss für das Risikomanagement von Dritten und die Aufsicht durch die Leitung)
- Integration des Risikomanagements für moderne Sklaverei in die umfassendere Sorgfaltspflicht für Menschenrechte in der Lieferkette im Einklang mit den Erwartungen der Gesetzgeber und Interessengruppen
- Jährliche öffentliche Offenlegung der Leistung.

4 Beschwerdemechanismus

Die "Speak Up"-Richtlinie von CSL ermutigt alle ehemaligen und gegenwärtigen Mitarbeiter, Direktoren, Auftragnehmer, Kunden, direkten und indirekten Zulieferer und Partner von CSL, potenzielles Fehlverhalten zu melden, d. h. jegliches vermutete oder tatsächliche Fehlverhalten oder unangemessene Zustände oder Umstände in Bezug auf CSL oder einen Mitarbeiter, leitenden Angestellten, Berater oder Auftragnehmer von CSL. Alle Meldungen, die im Rahmen der Speak Up Policy gemacht werden, werden sensibel und ernst genommen und umgehend, fair und objektiv behandelt. Die Mitarbeiter von CSL sind verpflichtet, eine Schulung zur CSL Speak Up Policy zu absolvieren, um ein sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sie ihre Meinung äußern können.

Zugang zur Speak Up-Hotline und zum Webformular von CSL finden Sie auf CSL.com.
<https://secure.ethicspoint.com/domain/media/en/gui/73706/index.html>

5 Externes Engagement

CSL ist bestrebt, mit gleichgesinnten Organisationen zusammenzuarbeiten, um verantwortungsvolle Geschäftspraktiken zu fördern. Wir sind ein assoziiertes Mitglied der Pharmaceutical Supply Chain Initiative (PSCI). Die PSCI ist eine Gruppe großer Pharma- und Gesundheitsunternehmen, die verantwortungsvolle Praktiken zur kontinuierlichen Verbesserung der sozialen (Arbeitsnormen), gesundheitlichen, sicherheitstechnischen und ökologischen Nachhaltigkeit in ihren Lieferketten fördern. Dazu gehören faire und sichere Arbeitsbedingungen und -praktiken, verantwortungsvolle Geschäftspraktiken sowie ökologische Nachhaltigkeit und effiziente Ressourcennutzung.

Wir haben uns verpflichtet, die PSCI-Prinzipien für verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement zu integrieren. Die PSCI-Prinzipien umfassen die Bereiche Menschenrechte, Ethik, Arbeit, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt und damit zusammenhängende Managementsysteme, die dann in einem gemeinsamen Audit-Tool und in Arbeitsgruppene Ausschüssen zur Vertiefung der Arbeit an Themen angewendet werden. Wir werden weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und mit Menschenrechtsexperten prüfen, um die Reife unseres Programms zu verbessern und die potenziellen Auswirkungen auf die Rechteinhaber und andere Akteure zu optimieren.

6 Erwartungen von Mitarbeitern und Dritten

CSL hat sich verpflichtet, seinen Mitarbeitern und Dritten zu helfen, die Grundsätze und Erwartungen, die in unserem Kodex für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken und im Verhaltenskodex für Dritte enthalten sind, zu verstehen und zu befolgen. Dies erreichen wir durch regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeiter und indem wir Dritten unsere Erwartungen an das Geschäftsverhalten von CSL durch unsere Kommunikation und durch die Erinnerung an unseren Verhaltenskodex für Dritte ausdrücklich deutlich machen. Wir sind bestrebt, geeignete und wirksame Mittel zu finden, um diese Erklärung den Rechteinhabern zur Verfügung zu stellen, einschließlich der Verfügbarkeit des CSL Speak Up (Beschwerde-)Mechanismus.

Darüber hinaus wird diese Erklärung auch intern an alle Mitarbeiter, leitenden Angestellten und Mitglieder der Leitungsorgane weitergegeben.

7 Aufsicht und Überwachung

Die Global Leadership Group von CSL und die lokale Geschäftsleitung der CSL-Tochtergesellschaften sind für das tägliche Management der Organisation verantwortlich. Dies beinhaltet die Einhaltung von Richtlinien und Prozessen für unsere direkten Tätigkeiten und das Management von Dritten.

CSL wird sein Modell der drei Linien der Verantwortlichkeit einsetzen, um die Einhaltung der in dieser Erklärung dargelegten Erwartungen zu gewährleisten.

8 Gültigkeit der Erklärung

Diese Erklärung gilt ab dem 20. Dezember 2022, dem Datum der Genehmigung durch den Prüfungs- und Risikomanagementausschuss von CSL (CSL's Audit and Risk Management Committee).